

Sparenborg- Nolte / Nolte Homöopathie - alles Gute für Ihr Kind

Leseprobe

[Homöopathie - alles Gute für Ihr Kind](#)

von [Sparenborg- Nolte / Nolte](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b9750>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



VERLETZUNGEN: URSACHEN, FOLGEN, BEHANDLUNG

PRELLUNGEN, STÜRZE

Stürze und Abstürze - zum Beispiel vom Wickeltisch - sind die häufigste Unfallursache bei Säuglingen und Kleinkindern. Statistisch gesehen stürzt fast jedes zweite Kind einmal ab. Da die Wickeltische häufig im Bad stehen, ist oft ein harter Fliesenboden die Auftreffstelle. Grundsätzlich gilt: niemals das Kind, auch nicht das scheinbar noch unbewegliche Neugeborene, allein auf der Wickelfläche liegen lassen. Das Prinzip „*Ein Ende festhalten*“ schützt zuverlässig und bietet eine große Reichweite. Bitte auch nicht den schlafenden Säugling im Ehebett oder auf dem Sofa liegen lassen. Mit zunehmender Mobilität steigt die Unfallgefahr: Plötzlich macht ein Kind Bewegungen, die es gestern noch nicht konnte. In bestimmten Altersgruppen sind Stürze, Prellungen und „blaue Flecken“ an der Tagesordnung.

Sturz ohne blaue Flecken

Luca hat gerade eben laufen gelernt, da ist er auch schon die Treppe hinuntergefallen. Keiner weiß genau, wie es passiert ist. Jedenfalls hat er einige harte Stufen mitgenommen - und jetzt liegt er unten und schreit. Welch ein Schreck! Seine Mutter hebt ihn auf und drückt ihn an sich. Er schreit. Sie tastet ihn ab, schaut ihn an, ob er sich äußerlich verletzt hat - sie findet nichts. Sie tröstet ihn, so gut es geht, schließlich beruhigt er sich wieder. Jetzt steckt sie ihm drei Kügelchen Arnika C 200 in die Wangentasche. Er ist noch etwa eine Stunde lang sehr ruhig, dann aber entwickelt er wieder Interesse an der Erkundung seiner Umgebung und am Spiel. In der Nacht schläft er gut und am nächsten Tag benimmt er sich, als sei nichts gewesen. Er hat nicht einen einzigen blauen Fleck am Körper.

Da keiner genau weiß, was passiert ist, ist nicht klar, ob Luca nicht auch den Kopf beim Sturz von der Treppe angeschlagen hat. Also hätte die Mutter mit ihm auch zum Arzt gehen können. Aber gerade innerhalb der ersten Stunde kann auch der Arzt, wenn das Kind nicht äußerlich verletzt ist und normal reagiert, z.B. eine Gehirnerschütterung nicht sicher feststellen. **Arnika** ist die erste und wichtigste Arznei nach allen möglichen Stürzen - von

der Treppe, von der Mauer, vom Hochstuhl, vom Fahrrad oder Roller - mit Prellung der Weichteile mit oder ohne äußere Verletzung. Auch bei Zusammenstößen - mit einem anderen Kind, mit dem Laternenpfahl, mit der Wand - können Verletzungen entstehen, für die Arnika das erste und wichtigste Mittel ist. Am besten geeignet ist die einmalige Gabe einer Arnika C 200 in Form von drei Globuli direkt auf die Zunge oder in den Mund. Wer ist nicht schon einmal durch Unvorsichtigkeit in einen solchen Zustand geraten? Nach der Verletzung schmerzt oft die betroffene Stelle, man mag nicht darauf liegen oder dort, wo es wehtut, berührt werden. In den ersten Minuten bis zu einer Stunde nach dem Unfall ist man noch wie unter Schreck oder Schock und ein wenig wie betäubt. Man verhält sich ruhig und vorsichtig - und manchmal kommt es vor, dass man im ersten Augenblick noch gar nicht registriert, was einem eigentlich nun wo am meisten wehtut. Alle diese Symptome sind ein deutliches Zeichen, dass Arnika das richtige Heilmittel sein wird.



Blaue Flecken:

Bei Kindern an der Tagesordnung

Arnika wirkt in diesen Fällen wie ein Schmerzmittel und Heilmittel zugleich. Es kann, rechtzeitig gegeben, den weiteren Verlauf der Reaktionen nach Verletzung abkürzen oder aufheben. Oft berichten Eltern, die ihrem Kind nach einer Prellung oder einem Stoß Arnika gegeben haben, dass es keinen „blauen Fleck“ bekommen habe, obwohl sie das eigentlich erwartet hätten. In einem solchen Akutfall kann Arnika C 30 oder C 200, obwohl es eigentlich länger wirkt, doch schneller seine Wirkung erschöpfen. Kehrt der Schmerz wieder zurück, kann die gleiche Dosis, in etwas Wasser aufgelöst, noch einmal wiederholt werden.

Gehirnerschütterung

Eine Gehirnerschütterung, auch leichtes Schädel-Hirn-Trauma genannt, geht häufig mit einem kurzen Verlust des Bewusstseins einher. Sie wird meist durch einen Sturz oder Schlag auf den Kopf hervorgerufen. Es handelt sich um eine vorübergehende Funktionsstörung des Gehirns ohne nachweisbare Schäden der Gehirnstrukturen. Wenn bildgebende Untersuchungen zu einem sichtbaren Befund führen, spricht man je nach Verletzungstyp von einer Gehirnprellung, -blutung oder -Quetschung.

Es kommt nach dem Ereignis zu wenige Sekunden bis Minuten dauernder Bewusstlosigkeit und anschließenden Kopfschmerzen, eventuell Übelkeit und Erbrechen. Für die Zeit unmittelbar vor oder nach dem Unfall besteht häufig eine Gedächtnislücke (Amnesie). Diese sollte aber höchstens für eine Zeit von einer Stunde nach oder 30 Minuten vor dem Ereignis bestehen. Der Notarzt sollte gerufen werden, wenn eine Bewusstlosigkeit mehr als nur ein paar Minuten gedauert hat, wenn das Kind erneut schläfrig wird oder verwirrt ist, es merkwürdig schaut, wenn kein Kontakt mit ihm aufgenommen werden kann oder fortgesetzte Übelkeit und mehrfaches Erbrechen auftreten. Als Eltern müssen Sie wissen, dass in seltenen Fällen auch nach Stunden oder Tagen noch Symptome auftreten können. Das ist der Grund, warum Kinder, die in die Klinik gebracht worden sind, dort meist 1-2 Tage lang überwacht werden. Es ist aber in der Regel nicht notwendig, wenn eine gute häusliche Betreuung



*Unfallort Wickeltisch:
Absturz in Sekundenschnelle*

gewährleistet werden kann, da die Klinik bei Bedarf ja jederzeit wieder aufgesucht werden kann. Häufig treten Kopfschmerzen auf. Körperliche Schonung ist sinnvoll, tagelange Bettruhe unnötig. Da sowohl die Kinder, als auch die Bezugspersonen durch das Unfallereignis verschreckt sind, ist eine Beurteilung oft nicht einfach, und die

zur Vermeidung weiterer Aufregungen notwendige Ruhe und Besonnenheit nicht leicht aufrechtzuerhalten.

Kopfüber vom Wickeltisch

Katrin ist fünf Monate alt und hatte sich bisher noch nie selbständig gedreht. Ausgerechnet auf dem Wickeltisch schaffte sie das erste Mal die „Rolle“ - und landete unsanft auf dem Boden, leider mit dem Kopf voran. Katrin schrie sofort und ließ sich schlecht beruhigen. Das schreiende Kind noch auf dem Arm, rief die Mutter beim Arzt an - ja, sie solle vorbeikommen. Auf dem Weg dorthin hörte Katrin immerhin auf zu schreien. Der Arzt konnte bei der Untersuchung keine äußeren Verletzungen außer einer beginnenden Schwellung an der Scheitelregion feststellen, es ergab sich kein Anhaltspunkt für schwere innere Verletzungen, und er konnte die Mutter erstmal beruhigen. Nun kann man es damit auf sich beruhen lassen und weiter beobachten. In diesem Fall gab der Arzt dem Kind aber noch Arnika C 200 als Einmalgabe auf die Zunge. Das sei eine Vorbeugemaßnahme gegen eine eventuelle Gehirnerschütterung und könne auch anderen Komplikationen vorbeugen, erklärte er der Mutter.

Eiskalt erwischt

Die 14jährige Carla wollte mit dem Rad schnell nach Hause, weil es schon etwas spät war und die Familie mit dem Abendessen auf sie wartete. Ihren Fahrrad-Helm hatte sie mal wieder vergessen. Mitten im Januar regnete es auf die gefrorenen Strassen, und Carla merkte nicht, dass der Regen die Straße mit einer spiegelglatten Eisschicht überzog. Beim ersten Bremsen passierte es: Das Rad scherte aus, sie wurde nach hinten geschleudert und landete mit einem Knall auf dem Hinterkopf. Die Leute liefen herbei, Carla rappelte sich auf, murmelte „Alles in Ordnung“ und schob ihr Rad nach Hause. Ihr Kopf, der Rücken und der linke Ellbogen schmerzten aber stark. Carla war froh, als sie zu Hause ankam. Außer blauen Flecken und einer Schürfwunde war äußerlich an ihr nichts zu sehen. Am nächsten Tag hatte Carla Kopfschmerzen. Sie bekam von ihrer Mutter eine Dosis Arnika C 200 und wartete ab. Da es nicht half, versuchte sie eine höhere Potenz - eine Arnika C 1.000. Nun vergingen die Kopfschmerzen prompt, aber sie kehrten nach zwei Tagen wieder. So musste Carla fast zehn Tage lang in zwei- bis dreitägigen Abständen Arnika C 1.000 einnehmen, bis der Kopfschmerz ganz verschwunden war. Jedes Mal, wenn der Schmerz wieder auftrat, nahm sie eine neue Dosis, jedes Mal verschwand der Schmerz dann für ein paar Tage.



Sparenborg- Nolte / Nolte

Homöopathie - alles Gute für Ihr Kind

Was Sie und die Natur für Ihr Kind tun können

310 Seiten, geb.
erschienen 2010



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de